



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH  
Jüthornstraße 33 • D-22043 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax: (040) 68 72 04  
E-Mail: office@wbf-medien.de • Internet: <http://www.wbf-medien.de>

Verleihnummer der Bildstelle

**Unterrichtsblatt** zu dem didaktischen Film

# Leben in der Jungsteinzeit

um 3000 v. Chr.

## Alltag in einem steinzeitlichen Dorf der Alpenregion



**Unterrichtsfilm, ca. 15 Minuten,  
und umfangreiches Zusatzmaterial**

### **Adressatengruppen**

Alle Schulen ab 4. Schuljahr,  
Jugend- und Erwachsenenbildung

### **Unterrichtsfächer**

Geschichte, Sachunterricht,  
Gesellschaftslehre

### **Kurzbeschreibung des Films**

1991 wurde in den Öztaler Alpen ein sensationeller Fund gemacht: die ca. 5000 Jahre alte, gut erhaltene Leiche eines Mannes mit all seinen Kleidungsstücken, Waffen und Geräten. Wie mochte dieser Mann gelebt haben, wie lebten unsere Vorfahren damals - in der Jungsteinzeit - unter den schwierigen Bedingungen der Bergwelt? Filmszenen geben einen Eindruck vom Alltag in einem jungsteinzeitlichen Dorf: die schwere Feldarbeit und die mühsame Ernte, das Sammeln von Waldfrüchten, die Viehwirtschaft in den Tälern, das Backen von Fladenbrot und vor allem der komplizierte Vorgang des Feuermachens. Durch Vorratswirtschaft sorgten die Menschen für den harten Winter vor.

### **Ziele des Films**

Die Schülerinnen und Schüler erhalten mit Hilfe des Films einen lebendigen Eindruck vom Alltag in einem jungsteinzeitlichen Dorf der Alpenregion um 3000 v. Chr.

- Wie bearbeiteten die Bauern der Jungsteinzeit ihre Felder und was bauten sie an?
- Beschreibt den mühsamen Vorgang des Feueranzündens.
- Wie werden diese Tätigkeiten heutzutage ausgeführt? Welche Erkenntnisse ergeben sich aus dem Vergleich?

**Verleih in Deutschland:** WBF-Unterrichtsfilme können bei der Mehrzahl der Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentralen entliehen werden.

**Österreich:** Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Wien, durch die Landesbildstellen bzw. Bezirksbildstellen sowie Medienzentralen.

**Schweiz:** Schweizerische Schulfilm-Verleihstellen in Rorschach, Basel, Zürich und Medienzentralen.

## Inhaltsverzeichnis

- |   |      |   |       |
|---|------|---|-------|
| • Hilfe für den Benutzer                                      | S. 2 | • Übersicht über die Materialien                          | S. 8  |
| • Struktur der DVD  | S. 3 | • Allgemeine pädagogische Hinweise zur DVD                | S. 11 |
| • Didaktische Absicht des Films                               | S. 4 | • Didaktische Merkmale der DVD                            | S. 11 |
| • Inhalt des Films  | S. 5 | • Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten DVD | S. 12 |
| • Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms | S. 6 |   |       |

## Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD besteht aus einem **DVD-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **CD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

### DVD-Teil

Legen Sie die DVD in Ihren DVD-Player, wird die DVD automatisch gestartet.

**Film starten:** Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

**Schwerpunkte:** Der WBF-Unterrichtsfilm ist in vier Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mit Hilfe der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert (siehe S. 3 und 8 - 10):

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
<b>Schwerpunkte</b>	<b>1. Der Fund am Hauslabjoch</b>	<b>1.1. Was geschah im Herbst 1991 auf dem Hauslabjoch?</b>	<b>1.1.5. Noch immer ein Rätsel</b>

**Schnellsuche:** Haben Sie sich im Vorwege bereits für bestimmte Materialien entschieden, gelangen Sie mit Hilfe der Nummerierung (z. B. 1. ⇒ 1.1. ⇒ 1.1.5.) über die Schnellsuche im Hauptmenü direkt dorthin.

### CD-ROM-Teil

Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres PC, wird die DVD automatisch geladen. Sie haben jetzt die Auswahlmöglichkeit, den DVD-Teil über Ihre Software oder den CD-ROM-Teil zu starten.

**Der Aufbau des CD-ROM-Teils** entspricht dem des DVD-Teils (ohne Unterrichtsfilm und Filmsequenzen). Der CD-ROM-Teil bietet über die auf dem DVD-Teil enthaltenen Materialien hinaus weiterführende und ergänzende Materialien.

**Die Menü-Leiste** im unteren Bildteil ist auf allen Menü-Ebenen vorhanden und ermöglicht ein einfaches und komfortables Navigieren.

**Suche:** Über die Eingabe der entsprechenden dreistelligen Ziffer gelangen Sie direkt zu dem gewünschten Material.

**Übersicht Materialien:** Hier finden Sie alle Materialien im Überblick und gelangen durch einfaches Anklicken zum gewünschten Material.

**Das Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht kann entweder als pdf-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

**Ausdruck:** Alle Materialien (Photos, Karten, Zeichnungen, Texte, Schaubilder, Arbeitsblätter) können als pdf-Datei ausgedruckt werden (die Texte auch als Word-Datei).

## Struktur der DVD

<b>Unterrichtsfilm: „Leben in der Jungsteinzeit“</b>	
<b>1. Schwerpunkt: Der Fund am Hauslabjoch</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Filmsequenz (0:55 Minuten)</b></li> <li>• <b>Problemstellungen, Materialien</b></li> </ul>	
1.1.	Was geschah im Herbst 1991 auf dem Hauslabjoch?
1.2.	Wo wurde der Mann aus dem Eis gefunden?
1.3.	Sechs Gletscherleichen in einem Jahr: Ein Zufall?
<b>2. Schwerpunkt: Ackerbau und Viehwirtschaft</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Filmsequenz (4:45 Minuten)</b></li> <li>• <b>Problemstellungen, Materialien</b></li> </ul>	
2.1.	Ein schwerer Anfang?
2.2.	Wie sah der Speiseplan aus?
2.3.	Wild- oder Haustier? Die Viehwirtschaft auf Erfolgskurs
<b>3. Schwerpunkt: Arbeiten im Haus</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Filmsequenz (4:25 Minuten)</b></li> <li>• <b>Problemstellungen, Materialien</b></li> </ul>	
3.1.	Waren damals schon Spezialisten am Werk?
3.2.	Wie wurde Brot gebacken?
3.3.	Wie machten unsere Vorfahren Feuer?
<b>4. Schwerpunkt: Im Dorf der Jungsteinzeit</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Filmsequenz (2:40 Minuten)</b></li> <li>• <b>Problemstellungen, Materialien</b></li> </ul>	
4.1.	Die „Neolithische Revolution“ - ein Sprung in die Zukunft?
4.2.	Wie sah ein jungsteinzeitliches Dorf aus?
4.3.	Das Leben im Dorf: Vor- oder Nachteil?

Die Filmsequenzen wurden nach didaktischen Gesichtspunkten zusammengestellt; dabei ergaben sich leichte Abweichungen zum Ablauf des gesamten Unterrichtsfilms.

## Didaktische Absicht des Films

Die Steinzeit war schon immer ein Kapitel in der Menschheitsgeschichte, das die Neugier weiter Kreise weckte. Das mag an dem Rätselhaften und dem Fremdartigen, an der Ursprungssituation und damit der Überschaubarkeit dieser frühen menschlichen Kulturen liegen. Solange es die archäologische Forschung gibt, geht es ihr immer um die existentiellen Fragen:

*Woher kommt der Mensch?  
Und warum hat er welchen Weg eingeschlagen?*

Das Thema Steinzeit ist inzwischen ein absolutes „Muss“ in den Rahmenrichtlinien aller Bundesländer. In den letzten Jahren ist sogar das Interesse an der Frühzeit menschlicher Kulturentwicklung noch gestiegen. Das spiegelt sich im Medienangebot wider; fast jede Woche berichten Presse und Fernsehen aus dem vor- und frühgeschichtlichen Bereich. Neue Nahrung erhält dieses Interesse durch z. T. spektakuläre Funde überall auf der Erde, die zu neuen Erkenntnissen führen.

Einer der aufregendsten dieser Funde war „Ötzi“ - eine ca. 5000 Jahre alte männliche Mumie, die 1991 in einem schmelzenden Gletscher der Ötztaler Alpen in Südtirol von Touristen entdeckt wurde. Der Gletschermann hinterließ uns - über Jahrtausende im Eis konserviert - seine Kleidung, seine Waffen und Geräte, aber auch eine Reihe von ungeklärten Fragen:

*Woher kam dieser Mann? Wohin wollte er?  
Seinen Pfeilen fehlte die Feuersteinspitze. War er also auf der Flucht?  
Vor wem? Was hatte er für einen „Beruf“?*

Dieser außergewöhnliche Fund ist auch der Ausgangspunkt und die Motivation für diesen WBF-Unterrichtsfilm. Was ist das Besondere an Ötzi? Er ist nicht in einem üblichen Grab mit all den uns bekannten zeremoniellen Beigaben bestattet worden, er wurde mitten aus dem Leben herausgerissen, von der Höhenluft ausgetrocknet und vom Eis zugedeckt und konserviert. „Es ist das individuelle Schicksal, was heutzutage fasziniert“ (Konrad Spindler).

Dennoch ist dieser WBF-Unterrichtsfilm kein „Ötzi-Film“. Ausgehend vom archäologischen Befund der Mumie und von bisherigen Erkenntnissen über diese Zeit versucht der Film die Lebensbedingungen der Menschen um 3000 v. Chr. zu rekonstruieren - so wie Ötzi und seine Zeitgenossen sie vorgefunden haben könnten. Das Einzelschicksal Ötzis darf dabei nicht überbewertet werden. Seine Kleidung und seine Ausrüstung sind nicht unbedingt typisch für die ausgehende Jungsteinzeit - sie sind angepasst an das Leben im Gebirge.

Dieser WBF-Unterrichtsfilm ist also ein Fallbeispiel für eine steinzeitliche Regionalstudie. Die Menschen in der Bergwelt mussten ihre Lebensweise besonders intensiv auf Vorratswirtschaft ausrichten, um die langen, harten Winter zu überleben.

Die folgenden Tätigkeiten, die der Film zeigt, geben Auskunft über das Verhältnis der jungsteinzeitlichen Bergbauern zu ihrer Umwelt und zeigen deren existentielle Abhängigkeit von den Jahreszeiten:

schwere Feldarbeit  
mit dem Holzpflug

Sammeln von  
Beeren, Pilzen und  
Waldfrüchten durch  
Frauen und Kinder

Domestizieren von  
Schweinen, Ziegen  
und Schafen als Lie-  
feranten von Milch,  
Fleisch und Fellen

mühsames  
Ernten und  
Dreschen

Trocknen von  
Fleisch als  
Wintervorrat

Mahlen von  
Getreidekörnern  
und Backen von  
Fladenbrot

Anzünden eines  
Feuers in winter-  
licher Kälte

Diese Alltagssituationen - der Film stellt sie sehr differenziert dar - regen die Schülerinnen und Schüler an, die eine oder andere Tätigkeit handelnd nachzuvollziehen:

*Getreide mahlen ohne Mühle - Brot backen ohne Herd*

*Feuer anzünden ohne Streichholz - Dreschen ohne Dreschmaschine*

Welche Erfahrungen werden die Schülerinnen und Schüler bei diesen Aktivitäten machen? Sie werden erkennen, wie mühsam und arbeitsaufwendig der damalige Alltag war und wie leistungsfähig und geschickt die Menschen 3000 Jahre v. Chr. sein mussten, um ihre Existenz zu sichern.

## Inhalt des Films

Dokumente zeigen den spektakulären Fund vom 19. September 1991 in den Ötztaler Alpen: die vollständig erhaltene Leiche eines vor ca. 5000 Jahren gestorbenen jungsteinzeitlichen Mannes. In 3200 m Höhe hat das Gletschereis ihn, seine Kleidung, seine Waffen und Geräte über Jahrtausende konserviert.

*Wie sah der Alltag des Ötzi - so genannt nach seinem Fundort in Südtirol - aus?*

Spielfilmszenen zeigen ein rekonstruiertes Alpendorf mit strohgedeckten Häusern, umgeben von Ackerflächen, Wäldern und Bergen. Mit Holzpflügen und mit Menschenkraft wurde die Erdkrume mühsam aufgeritzt, um Einkorn und Zuckerbirnen anzubauen. Geschnitten wurden die Ähren mit einem gekrümmten Holz, besetzt mit scharfen Feuersteinspitzen - einer Sichel. Die ganze Familie musste helfen: Kinder und Frauen trennten das Getreide von der Spreu, sie sammelten Beeren, Pilze und Früchte wie Pflaumen, Wildkirschen und Äpfel - Vorrat für die langen Wintermonate.

Ziegen, Schweine und Schafe lieferten Milch, Fleisch als Nahrung und Fell für Kleidung und Schuhwerk. Neben dem Hund waren sie die ältesten Haustiere. In den Alpentälern hielt sich die Jagd als existenzsichernder Nahrungserwerb besonders lange.<sup>1)</sup> Sie war für das Überleben im Winter genauso wichtig wie das aus Einkorn gewonnene Mehl.

Der Unterrichtsfilm zeigt Frauen beim Mahlen von Einkorn und beim Backen eines Fladenbrotes. Das Brot und seine Haltbarkeit brachten Sicherheit in die Nahrungsversorgung der noch weitgehend von der Natur abhängigen Menschen.

1) Vgl. WBF-Unterrichtsfilm: Jäger der Jungsteinzeit um 3000 v. Chr. - Ausrüstung, Waffen und Gerät

Mit Hilfe von Zunderschwamm, Feuerstein, Pyrit und Pflanzenstängeln entzündet ein Dorfbewohner in mühevoller Arbeit ein erloschenes Feuer von neuem. Auch Ötzi führte auf seinem beschwerlichen Weg über die Alpen einen Behälter aus Birkenrinde zum Transport von Glut mit sich. Die Bedeutung des Feuers für die Menschen der Steinzeit kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Das Wohnen in Dorfgemeinschaften ermöglichte den Menschen zweifellos einen höheren Lebensstandard, führte aber auch zu materieller Ungleichheit und damit zu sozialen Konflikten; reiche Dörfer lockten oft räuberische Horden an; Gefahr drohte auch von wilden Tieren. Ein Bär - damals in den Alpen das gefährlichste Raubtier - verbreitete unter den Dorfbewohnern Angst und Schrecken.

Es ist erstaunlich, wie erfolgreich sich die Menschen zu Ötzis Zeiten den schwierigen Lebensbedingungen der Bergwelt anpassten.

## Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

### Einstiegsmöglichkeiten

- An der Tafel steht der Name „Ötzi“. Die Schülerinnen und Schüler werden - je nach Klassenstufe - aufgefordert, ihr Vorwissen über diesen Fund zu äußern und Fragen zu stellen.

Zur Unterstützung kann die Lehrkraft ein Dokument über den Leichenfund oder eine der in zahlreichen Publikationen<sup>1)</sup> erschienenen spannenden Geschichten der Entdeckung Ötzis einsetzen. (Die Geschichte sollte abgebrochen werden, bevor eine Deutung des Fundes gegeben wird.)

- Anschließend werden den Schülerinnen und Schülern Abbildungen der Mumie im Gletschereis, ihrer Kleidungsstücke und der Gegenstände gezeigt, die im Umkreis der Leiche gefunden wurden.<sup>2)</sup>

Die Klasse wird so in die Situation von Archäologen versetzt (*entdeckendes Lernen*):

*Welche Informationen können wir diesen Funden entnehmen?*

⇒ zeitliche Zugehörigkeit - Geschlecht - Todesursache - materielle Beschaffenheit, Bedeutung und Funktion der Gegenstände.

Haben wir ähnliche Überreste schon einmal gesehen? Das erleichtert die zeitliche Einordnung. Welche Fragen bleiben unbeantwortet? Und wie können wir Antworten finden?

(Der Lerngruppe können in dieser Phase Steinbeile, Pfeilspitzen u. a. aus einem Museumskoffer zum Vergleich und zur „sinnlichen Erfahrung“ vorgelegt werden.)

*Es kann nun ein kurzer Exkurs über die Erkenntnisse folgen, die die Wissenschaftler der Gletscherleiche verdanken.*

Damit ist der Film vorbereitet und es kann folgender **Beobachtungs- und Arbeitsauftrag** gestellt werden:

- Wie hat wohl „Ötzis“ Alltag vor 5000 Jahren ausgesehen?  
Beschreibt einzelne Tätigkeiten der steinzeitlichen Dorfbewohner.

1) Geschichte mit Pfiff: ‚Ötzi‘ und seine Welt, Januar 1995 oder Geschichte lernen, Heft 70, Juli 1999

2) Geschichte lernen, a. a. O., S. 48/49

## **Nach der Filmvorführung**

- Die Schülerinnen und Schüler berichten über einzelne Tätigkeiten der steinzeitlichen Dorfbewohner (siehe „Didaktische Absicht des Films“, S. 4).
  - Vergleicht die damaligen Arbeitsvorgänge mit den heutigen und stellt Unterschiede und Ähnlichkeiten fest.
  - Wer verrichtet heutzutage diese Tätigkeiten?
  - Welche heutigen Geräte oder Waffen sind mit den Gegenständen aus dem Ötzi-Fund vergleichbar?

- Die Lehrkraft bereitet - mit Hilfe von Zusatzmaterialien - drei Stationstische für Gruppenarbeit vor:

### **A) Die Menschen der Jungsteinzeit als Ackerbauern**

- Wie wurde der Boden bearbeitet?
- Was wurde angebaut?
- Wie wurde geerntet und gedroschen?

### **B) Der Mensch der Jungsteinzeit als Sammler**

- Welche Tätigkeiten übernahmen überwiegend die Frauen und Kinder?
- Warum war es notwendig, sich auch in der Jungsteinzeit als Sammler (und Jäger) zu betätigen?
- Was wurde gesammelt? Welche Bedeutung haben die wild wachsenden Früchte für uns heute noch?

### **C) Der Mensch der Jungsteinzeit als Viehzüchter**

- Welche Haustiere wurden - besonders in der Bergwelt - gehalten? Warum gehörten Großtiere in dieser Region nicht oder nur selten zum Viehbestand?
- Welche Bedeutung hatten die einzelnen Haustiere für die Dorfbewohner? Nennt wesentliche Tierprodukte.
- Warum war in der alpinen Bergwelt die Jagd besonders lebenswichtig?

Alle Gruppen können eine Collage oder eine Reportage mit den wichtigsten Ergebnissen anfertigen. Ein Vergleich mit der heutigen Situation zeigt, dass damals grundlegende Strukturen menschlichen Zusammenlebens entwickelt wurden, die sich seitdem verändert haben.

Je nach Klassensituation können einige Tätigkeiten, die im Film gezeigt wurden, von den Schülerinnen und Schülern handelnd nachvollzogen werden (evtl. unter Anleitung in einem Museum).

## **Weiterführende Fragestellungen, die sich aus dem Film ergeben:**

- Welche Bedeutung hatte das Feuer für die Menschen der Steinzeit?
- Schildert so genau wie möglich den Vorgang des Feuermachens. Vielleicht versucht ihr es mit entsprechenden Materialien selbst einmal.
- Je nach Klassensituation: Worin bestehen die Fortschritte der Lebensverhältnisse in der Jungsteinzeit gegenüber dem Leben der Sammler und Jäger in der Altsteinzeit?
- Welche Vorteile und welche Probleme brachte die Sesshaftigkeit mit sich? Welche Informationen könnt ihr dem Film entnehmen?

## Übersicht über die Materialien

**Ziffern:** 1. Schwerpunkt 1.1. Problemstellung 1.1.1. Material

**Abkürzungen:** F = Film T = Text Ph = Photo  
 K = Karte Z = Zeichnung Sch = Schaubild  
 A = Arbeitsblatt

<b>1. Der Fund am Hauslabjoch</b>		
<b>1.1. Was geschah im Herbst 1991 auf dem Hauslabjoch?</b>		
1.1.1. Der Mann aus dem Eis: Die Fundgeschichte (5:20)	F	DVD
1.1.2. Der Mann kommt aus dem Eis	Ph	DVD + CD-ROM
1.1.3. Am 19. September auf dem Hauslabjoch	T	DVD + CD-ROM
1.1.4. Die erste Pressemeldung	T	DVD + CD-ROM
1.1.5. Noch immer ein Rätsel	T	DVD + CD-ROM
1.1.6. Eine erste Einschätzung ...	T	CD-ROM
1.1.7. Gletscherleiche Nr. 6/1991: Tagebuch der Bergung	T	CD-ROM
<b>1.2. Wo wurde der Mann aus dem Eis gefunden?</b>		
1.2.1. Der Fundort	Ph	DVD + CD-ROM
1.2.2. Die Bergung	Ph	DVD + CD-ROM
1.2.3. Die Felsmulde am Hauslabjoch	T	DVD + CD-ROM
1.2.4. Zwischen Ötztal und Schnalstal	T	DVD + CD-ROM
1.2.5. Die Felsmulde, ein Schutz für 5000 Jahre	T	DVD + CD-ROM
<b>1.3. Sechs Gletscherleichen in einem Jahr: Ein Zufall?</b>		
1.3.1. Rückgang der Gletscher: Kreuzspitze 1869	Z	DVD + CD-ROM
1.3.2. Rückgang der Gletscher: Kreuzspitze 1993	Ph	DVD + CD-ROM
1.3.3. 1991: Das Jahr der Gletscherleichen	T	DVD + CD-ROM
1.3.4. Vom Wüstensturm zur Gletscherleiche	T	DVD + CD-ROM
1.3.5. Die Alpengletscher schmelzen	T	DVD + CD-ROM

<b>2. Ackerbau und Viehwirtschaft</b>		
<b>2.1. Ein schwerer Anfang?</b>		
2.1.1. Zuerst wird der Wald gerodet (2:15)	F	DVD
2.1.2. Mit Hacke und Pflug (1:10)	F	DVD
2.1.3. Ausbreitung der Jungsteinzeit	K	DVD + CD-ROM
2.1.4. Das Klima, eine Voraussetzung der Sesshaftigkeit	T	DVD + CD-ROM
2.1.5. Fruchtbarer Halbmond - Wiege des Ackerbaus	T	DVD + CD-ROM

2.1.6. Ein friedlicher Siegeszug?	T	DVD + CD-ROM
2.1.7. Die Anbaumethoden	T	CD-ROM
2.1.8. Eine späte Entwicklung - die Besiedelung der Alpen	T	CD-ROM
<b>2.2. Wie sah der Speiseplan aus?</b>		
2.2.1. Der Gletschermann und die Schlehe (1:00)	F	DVD
2.2.2. Das Einkorn	Z	DVD + CD-ROM
2.2.3. Einkorn und heutiger Weizen	Z	DVD + CD-ROM
2.2.4. Speiseplan der Jungsteinzeit	T	DVD + CD-ROM
2.2.5. Wie wurden Kulturpflanzen angebaut?	T	DVD + CD-ROM
2.2.6. Sammelwirtschaft und Jagd: Eine sinnvolle Ergänzung?	T	DVD + CD-ROM
2.2.7. Kleines Lexikon zum Speiseplan	T	CD-ROM
2.2.8. Ötzis letzte Mahlzeit	T	CD-ROM
2.2.9. Arbeitsblatt: Rezepte aus der Jungsteinzeit	A	CD-ROM
2.2.10. Arbeitsblatt: Einkorn und heutiger Weizen	A	CD-ROM
<b>2.3. Wild- oder Haustier? Die Viehwirtschaft auf Erfolgskurs</b>		
2.3.1. Die ersten Haustiere	Z	DVD + CD-ROM
2.3.2. Schwein und Schaf: früher oder heute?	Z	DVD + CD-ROM
2.3.3. Rind und Hund: früher oder heute?	Z	DVD + CD-ROM
2.3.4. Haustiere - Rohstofflieferanten für ...	Z	DVD + CD-ROM
2.3.5. Welche Tiere ließen sich zähmen?	T	DVD + CD-ROM
2.3.6. Wie wurden die wilden Tiere gezähmt?	T	DVD + CD-ROM
2.3.7. Bedeutung der Haustierhaltung	T	DVD + CD-ROM
2.3.8. Die Haustiere im Einzelnen ...	T	CD-ROM
2.3.9. Weidewirtschaft zu Ötzis Zeiten	T	CD-ROM
2.3.10. Arbeitsblatt: Tiere früher und heute	A	CD-ROM
2.3.11. Arbeitsblatt: Haustiere - Rohstofflieferanten für ...	A	CD-ROM

### 3. Arbeiten im Haus

#### 3.1. Waren damals schon Spezialisten am Werk?

3.1.1. Wie wurde getöpfert? (2:30)	F	DVD
3.1.2. Wie wurde gewebt, wie wurden Steine durchbohrt? (4:15)	F	DVD
3.1.3. Korbflechten und Weben	Z	DVD + CD-ROM
3.1.4. Keramik in Mitteleuropa	Z	DVD + CD-ROM
3.1.5. Trichterbecher der Großsteingräberkultur	Ph	DVD + CD-ROM
3.1.6. Gab es in der Jungsteinzeit schon ‚Berufe‘?	T	DVD + CD-ROM
3.1.7. Wenn Ton-Scherben ‚sprechen‘ ...	T	DVD + CD-ROM
3.1.8. So entstand ein Faden	T	CD-ROM
3.1.9. Arbeitsblatt: Töpfern wie in der Jungsteinzeit	A	CD-ROM

<b>3.2. Wie wurde Brot gebacken?</b>		
3.2.1. Brot backen à la Jungsteinzeit (3:45)	F	DVD
3.2.2. Lehmöfen der Jungsteinzeit	Z	DVD + CD-ROM
3.2.3. Vom Getreide zum Brot	T	DVD + CD-ROM
3.2.4. Brotrezept von vor 5000 Jahren	A	CD-ROM
<b>3.3. Wie machten unsere Vorfahren Feuer?</b>		
3.3.1. Funke für Funke zum Feuer (2:05)	F	DVD
3.3.2. Reibfeuerzeuge	Z	DVD + CD-ROM
3.3.3. Schlagfeuerzeuge	Z	DVD + CD-ROM
3.3.4. Wie kam der Mensch zum Feuer?	T	DVD + CD-ROM
3.3.5. Der Mensch macht sein Feuer selbst	T	DVD + CD-ROM
3.3.6. Bedeutung des Feuers	T	DVD + CD-ROM
3.3.7. Arbeitsblatt: Bauplan für einen Feuerbohrer	A	CD-ROM

<b>4. Im Dorf der Jungsteinzeit</b>		
<b>4.1. Die „Neolithische Revolution“ - ein Sprung in die Zukunft?</b>		
4.1.1. Ausbreitung der Jungsteinzeit	K	DVD + CD-ROM
4.1.2. Alt- und Jungsteinzeit - ein Vergleich	Sch	DVD + CD-ROM
4.1.3. Revolution in der Steinzeit!	T	DVD + CD-ROM
4.1.4. Von der Naturlandschaft zur Kulturlandschaft	T	DVD + CD-ROM
4.1.5. Der Weg zum Privateigentum	T	DVD + CD-ROM
4.1.6. Vom Jäger zum Stadtmenschen	T	DVD + CD-ROM
4.1.7. Arbeitsblatt: Alt- und Jungsteinzeit - ein Vergleich	A	CD-ROM
<b>4.2. Wie sah ein jungsteinzeitliches Dorf aus?</b>		
4.2.1. Ein Pfahlbaudorf im Bodensee (1:45)	F	DVD
4.2.2. Ein Langhaus wird gebaut	Z	DVD + CD-ROM
4.2.3. Ein Blockhausdorf in den Alpen	Z	DVD + CD-ROM
4.2.4. Ein Pfahlbaudorf in Ufernähe	Z	DVD + CD-ROM
4.2.5. Die ersten Häuser	T	DVD + CD-ROM
4.2.6. Wo wurde das Dorf gebaut?	T	DVD + CD-ROM
4.2.7. Die Dorfanlage	T	DVD + CD-ROM
4.2.8. Ein Pfahlbauhaus entsteht	T	CD-ROM
4.2.9. Photogeschichte - Ein Pfahlbauhaus von 1996	Ph	CD-ROM
4.2.10. Arbeitsblatt: Photopuzzle - Ein Pfahlbauhaus von 1996	A	CD-ROM
<b>4.3. Das Leben im Dorf: Vor- oder Nachteil?</b>		
4.3.1. Einige Vorteile ...	T	DVD + CD-ROM
4.3.2. Einige Nachteile ...	T	DVD + CD-ROM
4.3.3. Arbeitsblatt: Ein Streitgespräch	A	CD-ROM

## Allgemeine pädagogische Hinweise zur DVD

Schafft die DVD - als neues Medium - auch neue Möglichkeiten und neue didaktische Qualitäten in der unterrichtlichen Behandlung historisch-politischer Inhalte? Oder (ver)föhren die zusammengestellten Materialien zu einem fremdbestimmten und additiven Abarbeiten von Fakten und Ergebnissen?

Ist das Zusatzmaterial der DVD sehr reichhaltig, könnten sich Lehrer und Schüler darin verlieren. Sind die Filmsequenzen nur minimal mit ergänzendem Material versehen, kann es zu einer äußerst verkürzten und banalen Sicht der Dinge kommen. In beiden Fällen hätten wir es mit traditionellen Problemen des Geschichtsunterrichts zu tun: einer kaum überschaubaren Stofffülle einerseits, und einer monokausalen Sicht historischer Ereignisse andererseits.

Um diesen Gefahren entgegenzuwirken, orientiert sich die didaktische Konzeption der WBF-DVD an *problemorientierten und entdeckenden Lernmethoden*. Der Inhalt des Films ist unter Berücksichtigung seines didaktischen Aufbaus in Sequenzen gegliedert. Innerhalb der Sequenzen führen dann Problemstellungen zur Auswahl der Materialien. Die Problemstellungen entsprechen didaktischen Zielen, sie strukturieren das reichhaltige Material und erleichtern die Interpretation der Quellen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten so die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Probleme und Widersprüche zu erkennen, Hypothesen zu formulieren und möglichst selbständig Lösungen zu finden. Nicht zuletzt kann die DVD die Lehrerinnen und Lehrer bei der aufwendigen Materialrecherche entlasten, so dass sie sich ganz auf die eigentliche pädagogische Arbeit konzentrieren können.

## Didaktische Merkmale der DVD

Die didaktische Konzeption dieser DVD ist sowohl *problemorientiert* - sie soll also entdeckendes Lernen ermöglichen - als auch *handlungsorientiert* - sie soll sinnliches und produktorientiertes Lernen fördern.

- Die Texte der DVD-Version sind kurz und sehr oft provokant; sie lassen Fragen offen, führen zu Vermutungen und sollen zur Auseinandersetzung anregen. Bereits einige Überschriften deuten auf Probleme hin, andere sind in Fragen gekleidet, die gelöst sein wollen.  
Beispiel **DVD-Teil 2.1.4.**: „Das Klima - eine Voraussetzung der Sesshaftigkeit“ ⇒ Was hat Klima mit der Fähigkeit oder der Notwendigkeit des Siedelns zu tun? Stellt Vermutungen an. Was erfahren wir aus dem Text?  
Oder: **DVD-Teil 3.1.6.**: „Gab es in der Jungsteinzeit schon ‚Berufe‘?“ ⇒ Der Text macht uns die Antwort nicht leicht. Was spricht dafür, was dagegen?
- Die Texte der CD-ROM-Version korrespondieren mit den Texten der DVD-Version. Es sind z. T. längere Textquellen mit ergänzenden und weiterführenden Informationen.
- Die Materialien sind häufig so ausgewählt und angeordnet, dass sich aus ihnen eine gewisse Entwicklung ergibt, die auch Irrtümer oder Unterschiede deutlich macht. Die Schülerinnen und Schüler können auf diese Weise den geschichtlichen Prozess, die wirtschaftliche und technische Weiterentwicklung des Menschen

erfahren (vgl. **DVD-Teil 4.1.3./4.1.4.** oder **4.3.1.** bis **4.3.3.**). Sie können aber auch die Schwierigkeiten und Pannen bei der Problemlösung eines historischen Sachverhaltes/Fundgegenstandes kennen lernen (vgl. **DVD-Teil 1.1.4.** und **1.1.5.** und **CD-ROM-Teil 1.1.6.** und **1.1.7.**).

- Die Zusatzmaterialien sind auch unter dem Aspekt des *handlungsorientierten* Lernens zusammengestellt worden. Geschichte kann man anfassen, sinnlich erfahren - und sogar schmecken und riechen (vgl. besonders die Arbeitsblätter zu den Problemstellungen **2.2./3.1./3.2.** und **3.3.**).
- Der Aufbau der Filmsequenzen und der Zusatzmaterialien folgt dem Prinzip vom ‚Besonderen zum Allgemeinen‘, vom ‚Konkreten zum Abstrakten‘ ⇒ vom Fund des Ötzi (Schwerpunkt 1) über „Ackerbau und Viehwirtschaft“ (Schwerpunkt 2) und „Arbeiten im Haus“ (Schwerpunkt 3) zur **Neolithischen Revolution** (Schwerpunkt 4).
- Das Material kann auch besonders gut *quer* zu den einzelnen inhaltlichen Schwerpunkten genutzt werden. Um die Struktur der ‚Sesshaftigkeit‘ oder das ‚Leben in einem steinzeitlichen Dorf‘ zu verdeutlichen, können signifikante Texte, Bilder und zusätzliche Filmsequenzen aus den einzelnen Kapiteln (siehe Übersicht, S. 8 - 10) beispielhaft ausgewählt werden.

## **Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten DVD**

Das umfangreiche Zusatzmaterial zu jedem Schwerpunktthema ist ein Angebot, das selbstverständlich nicht in seinem vollen Umfang bearbeitet werden kann. Je nach Zielvorstellung, Klassensituation und der zur Verfügung stehenden Zeit sollte die Lehrkraft die Materialien auswählen und zusammenstellen. Die didaktische Konzeption der WBF-DVD hat das Ziel, die Lehrerinnen und Lehrer bei der aufwendigen Materialrecherche zu entlasten und zu einer lebendigen Unterrichtsgestaltung beizutragen. Auch der vorliegende Unterrichtsentwurf ist sehr umfangreich; er kann natürlich um einige inhaltliche Schwerpunkte und handlungsorientierte Elemente reduziert werden.

**Voraussetzung:** Kenntnisse von den Lebensbedingungen der Menschen in der Altsteinzeit.

**Einstiegsmöglichkeit:** Im Mittelpunkt steht - wie beim „Einsatz des Unterrichtsfilms“ (siehe Seite 6) - der sensationelle Fund des Ötzi.

Um die Dramatik der Entdeckung sowie die Irrtümer und Probleme bei der Bergung und Deutung der Gletscherleiche zu verdeutlichen, bieten sich folgende Materialien und Fragestellungen an:

1. Was wisst ihr über den Fund 1991 in den Ötztaler Alpen, den so genannten Ötzi?
2. Welche Informationen könnt ihr dem Bilddokument und dem Text entnehmen?  
Welche Fragen tauchen dabei auf? ⇒ Alter, Geschlecht, Todesursache ...

**Materialien**    **DVD-Teil**        ⇒ **1.1.2./1.1.3.**  
                         **CD-ROM-Teil** ⇒ **1.1.2./1.1.3.**

3. Wie wurde die Leiche entdeckt und geborgen? Welche Fehler wurden dabei gemacht und welche Probleme mussten überwunden werden?

**Materialien DVD-Teil** ⇒ 1.1.4./1.1.5.

**CD-ROM-Teil** ⇒ 1.1.4./1.1.5./1.1.6./1.1.7.

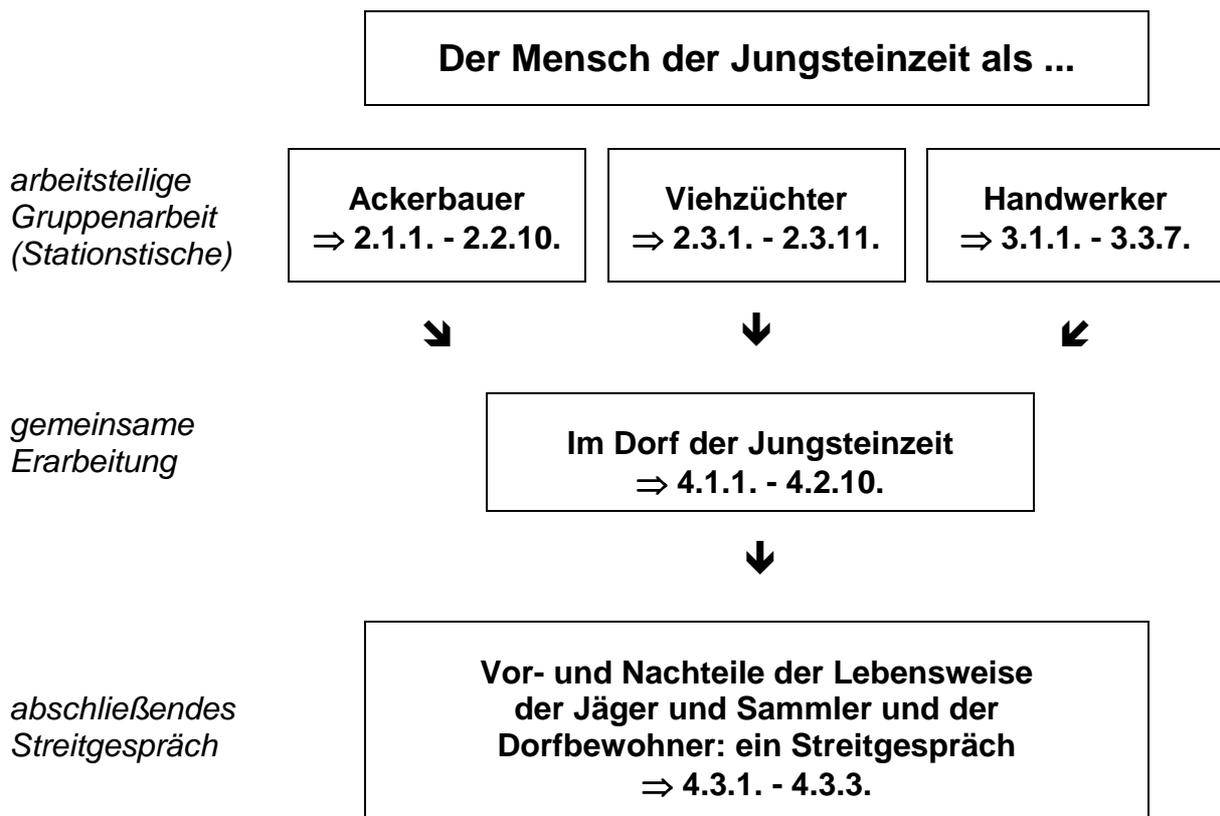
Aus diesen vorläufigen Erkenntnissen ergibt sich der **Beobachtungs-** und **Arbeitsauftrag** für den Film:

- Wie hat wohl Ötzis Alltag vor 5000 Jahren ausgesehen?  
Beschreibt - mit Hilfe des Films - wie sich das Leben in einem jungsteinzeitlichen Dorf abgespielt haben könnte.

### Nach der Filmvorführung

- Es folgen die ersten Stellungnahmen der Schülerinnen und Schüler zum Alltagsleben der steinzeitlichen Dorfbewohner.

Um die ‚Neolithische Revolution‘ - die Sesshaftwerdung des Menschen - als eine wesentliche Voraussetzung unseres modernen Lebens verständlicher zu machen, empfiehlt sich eine differenzierte Erarbeitung des Unterrichtsfilms mit Hilfe der Zusatzmaterialien (vgl. auch S. 7). Die *Erarbeitungsphase* und die *Ergebnissicherung* im Überblick:



Der Einstieg in die einzelnen inhaltlichen Schwerpunkte kann sinnlich erfahrbar gemacht werden: „Brot backen, Töpfern und Feuer machen - wie in der Steinzeit!“ Die handlungsorientierten Elemente können auch am Ende der Gruppenarbeit durchgeführt werden.

## Gruppe: Ackerbauer

1. Wir backen Brot - wie in der Jungsteinzeit!  
**Materialien DVD-Teil** ⇒ 3.2.1./3.2.2.  
**CD-ROM-Teil** ⇒ 3.2.2./3.2.4.
2. Wie kam es dazu, dass die Jäger und Sammler Ackerbau betrieben?  
Wo fand diese entscheidende Entwicklung zuerst statt?  
**Materialien DVD-Teil** ⇒ 2.1.3./2.1.4./2.1.5./2.1.6.  
**CD-ROM-Teil** ⇒ 2.1.3./2.1.4.
3. Wie wurden die Felder angelegt und bearbeitet?  
Beschreibt die Vorgänge und vergleicht sie mit den heutigen Methoden.  
**Materialien DVD-Teil** ⇒ 2.1.1./2.1.2./2.2.6.  
**CD-ROM-Teil** ⇒ 2.1.7./2.1.8./2.2.6.
4. Bearbeitet die Arbeitsblätter zu den Getreidearten der Jungsteinzeit.  
Zusatzmaterialien geben weitere Informationen.  
**Materialien DVD-Teil** ⇒ 2.2.2./2.2.3./2.2.4.  
**CD-ROM-Teil** ⇒ 2.2.2./2.2.3./2.2.4./2.2.7./2.2.10.
5. Was stand auf dem Speiseplan der Menschen in der Jungsteinzeit?  
**Materialien DVD-Teil** ⇒ 2.2.4./2.2.6.  
**CD-ROM-Teil** ⇒ 2.2.4./2.2.6./2.2.7./2.2.8.
6. Ihr könnt auch mit der Klasse - vielleicht im Kochunterricht - eine jungsteinzeitliche Mahlzeit mit Vorspeise, Hauptgericht und Dessert herstellen.  
**Materialien CD-ROM-Teil** ⇒ 2.2.9.

## Gruppe: Viehzüchter

1. Welche Tiere domestizierte der Mensch zuerst?  
**Materialien DVD-Teil** ⇒ 2.3.1./2.3.2./2.3.3./2.3.4.  
**CD-ROM-Teil** ⇒ 2.3.1./2.3.2./2.3.3./2.3.4.
2. Wie wurden die wilden Tiere gezähmt?  
**Materialien DVD-Teil** ⇒ 2.3.5./2.3.6.  
**CD-ROM-Teil** ⇒ 2.3.5./2.3.6.
3. Was bedeutete die Haustierhaltung für den jungsteinzeitlichen Menschen?  
(Vergleiche mit heute!)  
**Materialien DVD-Teil** ⇒ 2.3.7.  
**CD-ROM-Teil** ⇒ 2.3.7./2.3.8.
4. Füllt das Arbeitsblatt „Haustiere - Rohstofflieferanten für ...“ aus.  
**Materialien CD-ROM-Teil** ⇒ 2.3.11.
5. War Ötzi vielleicht ein Hirte? Was spricht für diese Annahme?  
**Materialien CD-ROM-Teil** ⇒ 2.3.9.

## Gruppe: Handwerker

1. Wir töpfern wie in der Jungsteinzeit!

**Materialien** DVD-Teil ⇒ 3.1.1./3.1.4./3.1.5.  
CD-ROM-Teil ⇒ 3.1.4./3.1.5./3.1.9.

Oder: Wir zünden ein Feuer an - wie in der Jungsteinzeit!

**Materialien** DVD-Teil ⇒ 3.3.1./3.3.2./3.3.3.  
CD-ROM-Teil ⇒ 3.3.2./3.3.3./3.3.7.

2. Gab es in der Jungsteinzeit schon Berufe? Was spricht dafür, was dagegen?

**Materialien** DVD-Teil ⇒ 3.1.6.  
CD-ROM-Teil ⇒ 3.1.6.

3. Tonscherben haben für die Archäologen eine ganz besondere Funktion. Tonscherben können etwas erzählen ...

**Materialien** DVD-Teil ⇒ 3.1.7.  
CD-ROM-Teil ⇒ 3.1.7.

4. Wie kam der Mensch zum Feuer?

**Materialien** DVD-Teil ⇒ 3.3.4./3.3.5.  
CD-ROM-Teil ⇒ 3.3.4./3.3.5.

5. Welche Bedeutung hatte das Feuer für den Menschen?

**Materialien** DVD-Teil ⇒ 3.3.6.  
CD-ROM-Teil ⇒ 3.3.6.

*Die Ergebnisse der einzelnen Gruppen können in Form einer Zeitung (Text, Überschriften, Bilder) oder einer Collage veranschaulicht werden. Filmszenen aus dem Zusatzmaterial können die Präsentation noch unterstützen.*

### Ergebnissicherung (gemeinsame Erarbeitung)

• Wie sah ein jungsteinzeitliches Dorf aus? Wo wurde es errichtet? Wie wurden die Häuser gebaut? Achtet auf die Unterschiede in einzelnen Regionen.

**Materialien** DVD-Teil ⇒ 4.2.1./4.2.2./4.2.3./4.2.4./4.2.5./4.2.6.  
CD-ROM-Teil ⇒ 4.2.2./4.2.3./4.2.4./4.2.7./4.2.8.

• Löst die Aufgabe des Arbeitsblatts: „Photopuzzle - Ein Pfahlbauhaus von 1996“. Versucht ein Pfahlbauhaus im Modell nachzubauen.

**Materialien** CD-ROM-Teil ⇒ 4.2.10.

Ergänzendes Material für das Arbeitsblatt:

**Materialien** DVD-Teil ⇒ 4.1.2./4.1.3./4.1.4./4.1.5.  
CD-ROM-Teil ⇒ 4.1.3./4.1.4./4.2.9.

• Ergänzt das Arbeitsblatt „Alt- und Jungsteinzeit - ein Vergleich“.

**Materialien** CD-ROM-Teil ⇒ 4.1.7.

## Abschließendes Streitgespräch

Teilt euch in Gruppen auf und sammelt Argumente

f ü r das Leben als Sammler und Jäger in der Altsteinzeit und  
g e g e n das dörfliche Leben in der Jungsteinzeit und  
f ü r das Leben in einem jungsteinzeitlichen Dorf und  
g e g e n das Nomadentum in der Altsteinzeit.

Führt anschließend ein **S t r e i t g e s p r ä c h** .

**Materialien** DVD-Teil ⇒ 4.3.1./4.3.2. CD-ROM-Teil ⇒ 4.3.1./4.3.2./4.3.3.

## Literatur

Fleckinger, Angelika/Steiner, Hubert: Der Mann aus dem Eis, Folio Verlag, Wien/Bozen, und Südtiroler Archäologiemuseum, Bozen, 1999

Keefer, Erwin: Steinzeit, Sammlungen des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart, Band 1, Stuttgart 1993

Kriesch, Elli G.: Ötzi - der Gletschermann und seine Welt, München 2001

Leitner, Walter: Das Ötzi-Dorf in Umhausen, Schriftenreihe Ötztal Archiv Band IX 2001, Imst 2001

Museumsdienst Hamburg, Herbert Hötte (Hrsg.), Ausgepackt! Die praktische Archäologiebox, Hamburg/München 2000

Pfahlbaumuseum Unteruhldingen (Hrsg.): Lernort Pfahlbauten, Materialien für die Projektarbeit mit Schülern, Unteruhldingen 2001

Spindler, Konrad: Der Mann im Eis, München 2000

Sulzenbacher, Gudrun: Die Gletschermumie - Mit Ötzi auf Entdeckungsreise durch die Jungsteinzeit, Folio Verlag, Wien/Bozen, und Südtiroler Archäologiemuseum, Bozen, 1999

Sulzenbacher, Gudrun (Hrsg.): Thema Ötzi - Didaktische Materialien zum Mann aus dem Eis, Folio Verlag, Wien/Bozen, und Südtiroler Archäologiemuseum, Bozen, 1999

## Für die Überlassung von Photos für diesen Unterrichtsfilm danken wir

Paul Hanny/Gamma/Studio X

„Foto dpa“/Werner Nosko

Südtiroler Archäologiemuseum, Bozen, Italien, [www.iceman.it](http://www.iceman.it)

## Gestaltung

Daniela Knapp, Berlin

Akad. ORat U. Meyer-Burow, Universität Lüneburg (auch Unterrichtsblatt)

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

**Schnitt:** Virginia von Zahn, Hamburg

**Technische Realisation:** Paints Multimedia, Hamburg

**Auf Anforderung erhalten Sie kostenlos die Gesamtübersicht**

**WBF-Medien für den Unterricht als Katalog und CD-ROM**

Alle Rechte vorbehalten: W B F Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH